

Gemeinsam gegen Rechts: Jugendcamps mobilisieren in Gera

Antifaschistische Aktion in Gera: MLPD und REBELL mobilisieren gegen rechtsextremes Treffen am 27.7. – Kulturprogramm geplant.

Im thüringischen Gera bahnt sich ein spannender Konflikt an, der sowohl lokale als auch überregionale Relevanz erhält. Die Stadt ist Schauplatz zweier konträrer Veranstaltungen, die sich am 27. Juli überschneiden. Während ein Jugend- und Kindercamp solche wichtigen Werte wie Integration und Frieden fördert, wird gleichzeitig ein Treffen von extremen Gruppierungen organisiert, das Besorgnis und Gegenproteste auslöst.

Das Jugend- und Kindercamp: Ein Ort der Hoffnung

Das Camp von REBELL und ROTFÜCHSE, das im Thüringer Wald stattfindet, hat in seiner zweiten Woche eine Reihe von geplanten Aktivitäten, die vor allem ganz junge Menschen ansprechen. Zu den Höhepunkten gehört die Teilnahme am Wahlkampfauftakt der Internationalistischen Liste/MLPD. Die Kinder und Jugendlichen haben sich kreative Programme ausgedacht, die ihre Botschaft von Toleranz und solidarischem Handeln transportieren.

Politische Spannungen in Gera

Die Ereignisse in Gera dürfen jedoch nicht übersehen werden. Dort ist ein „Sommerfest“ angesetzt, das sich als eine Versammlung der extremen Rechten entpuppt. Prominente

Redner wie Martin Sellner von der Identitären Bewegung und andere Berühmtheiten aus dem Umfeld der AfD kündigen ihre Teilnahme an. Christoph Klar, ein bekannter Neonazi, ist der Anmelder dieser Kontroverse. Seine Verwendung von Parolen der SA lässt erahnen, was für eine gefährliche Ideologie hier zur Schau gestellt wird.

Ein Appell zur Solidarität

Die MLPD hat die Bedeutung der Auseinandersetzung mit der AfD und der extremen Rechten hervorgehoben. Mit ihrem klaren Aufruf an alle Antifaschisten, sich aktiv am Wahlkampfauftakt zu beteiligen, untermauert sie die Notwendigkeit, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Der Kreisverband HN und der Jugendverband REBELL setzen ein Zeichen der Solidarität und rufen zur Teilnahme an der Demo auf, die um 13:00 Uhr auf der Event-Fläche des KuK in der Bachgasse beginnt. Eine darauf folgende Kundgebung mit kulturellem Programm ab 15:00 Uhr wird ebenfalls stattfinden.

Die Bedeutung dieser Ereignisse für die Gemeinschaft

In Zeiten, in denen soziale Spannungen und rechte Bewegungen zunehmen, ist es entscheidend, dass lokale Gemeinschaften zusammenstehen, um gegen die Ideologien des Hasses zu kämpfen. Die Kluft zwischen den positiven Botschaften des Jugendcamps und den rassistischen Parolen der Rechten verdeutlicht die Notwendigkeit, sich für eine inklusive und friedliche Gesellschaft einzusetzen. Die Mobilisierung der Bürger in Gera wird nicht nur zur Stärkung des sozialen Gefüges beitragen, sondern auch ein deutliches Zeichen gegen die Verbreitung von Extremismus setzen.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de